

Klassische Moderne voller Lebensfreude

09.04.2013 Von Ingrid Knack

Werke der Malerin Sabine Nicke sind in der Zehntscheuer in Erbstetten zu sehen

Ein erfrischend agierendes Rapper-Duo, eine bestens gelaunte Künstlerin, ein angeregt plauderndes Publikum und Bilder voller Dynamik waren die Hauptakteure einer Vernissage in der Zehntscheuer in Erbstetten. Die Backnangerin Sabine Nicke präsentiert nach 2008 zum zweiten Mal ihre Arbeiten unter dem Titel „In eigener Sache – zwei“.



Von Annette Hohnerlein

BURGSTETTEN. Locker dargebotener Rap mit Themen aus dem vollen Leben eröffnete den Abend. Milkshake und Tana Montana, zwei jugendliche Musiker aus Murrhardt, schreiben ihre Texte selbst und verarbeiten in ihren Liedern eigene positive und negative Erlebnisse. Heraus kommen gut gemachte, erfrischende Songs mit Titeln wie „Murrhardt City“ oder „Killer“.

Ihr Thema ist die menschliche Figur: Sabine Nicke bei der Vernissage ihrer zweiten Ausstellung vor dem Bild „Bei Licht“. Foto: E. Layher

In der anschließenden Einführung in die Ausstellung bezeichnete es János Bella als eine Aufgabe der bildenden Kunst, Werte wie Intuition oder Spontaneität, die durch einen falsch verstandenen Modernitätsanspruch verdrängt wurden, zurückzugewinnen. In einem kurzen Abriss der modernen Kunst verwies Bella auf dort geltenden Gestaltungsprinzipien, die sich auch Sabine Nicke zu eigen macht. Anschließend gab die Künstlerin einen kurzen Einblick in

ihre Arbeitsweise und ihr hauptsächlichs Thema, die menschliche Figur. Mit ihr beschäftigen sich die Bilder an den Fachwerkwänden der altherwürdigen Zehntscheuer aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln. Da sind zum Beispiel die filigranen, mit Aquarell kolorierten Tuschezeichnungen, die ganze Familien darstellen und in ihrem heiter-leichten Duktus an die Zeichnungen der Fünfziger- und Sechzigerjahre erinnern. Ganz anders die Porträts in Öl mit holzschnittartig vereinfachten und maskenhaft verfremdeten Gesichtern, die in ihrer explosiven Farbigkeit den Betrachter förmlich anspringen.

Amüsant der Dorfpolizist, der mit überdimensionierten Händen den Verkehr regelt. Etwas aus der Reihe tanzt ein roter, wunderbar schlichter Akt vor einem monochromen, leuchtend grünen Hintergrund. Zwischen den Ölgemälden hängen immer wieder einzelne, grobe Holzbretter, bedeckt mit Strukturen, die in ihrer flächig-dekorativen Anmutung an die Hintergründe der Porträts von Gustav Klimt erinnern. Auch andere Anleihen aus der Formensprache der klassischen Moderne wie afrikanische Ornamente und Masken oder kubistische Elemente finden sich in Nickes Werk wieder. Zwei großflächige, miteinander korrespondierende Ölbilder mit dem Titel „Bei Licht“ beziehungsweise „und in der Dunkelheit“ zeigen eine Bearbeitung des Formats in kleinen Flächen und grafischen Strukturen, die an sogenannte Wimmelbilder denken lassen.

Sabine Nicke, von Beruf Betriebswirtin, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Malerei. Ab 2004 intensivierte sie ihre künstlerischen Aktivitäten und nahm Unterricht, um ihre Arbeit handwerklich auf eine breitere Basis zu stellen. Ihre Werke strahlen eine unbändige Lebensfreude aus und ziehen den Betrachter durch ihre eruptive, manchmal auch etwas brutale Farbigkeit und ihre fast kindliche Unbekümmertheit und Impulsivität in ihren Bann.

Die Ausstellung ist am 6. und 20. April

von 14 bis 19 Uhr und am 7., 14. und 21. April von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Am Samstag,

13. April, ist die Zehntscheuer geschlossen.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet: <http://www.bkz-online.de/node/507628>

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten